



Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung

Gemeindeeigenes Integrationsprojekt «Team du Pont»

Definitive Einführung

Der Gemeinderat hat beschlossen, das bisher als Pilotprojekt bis Ende 2024 befristete gemeindeeigene Sozialwerk «Team du Pont» definitiv einzuführen. Basis für diesen Entscheid bildet die seit Anfang 2020 erfolgreich verlaufene Einführungs- und Betriebsphase.

Grundidee der Einrichtung ist, Menschen in sozialen und beruflichen Veränderungssituationen durch professionell gestaltete Arbeitsprozesse zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Brügg wie auch aus Regionsgemeinden, vornehmlich des Brügger Sozialdienst-Perimeters, d.h. Aegerten, Studen und Schwadernau, finden Unterstützung und Förderung durch vernetzte Dienstleistungen und Kontakte. Die Schlüssel zum Erfolg sind:

- Der politische Wille, den sozialhilfebeziehenden Menschen, die in der Gemeinde wohnen, eine sinnvolle und fördernde Beschäftigung anzubieten.
- Klientinnen und Klienten, die sich im Sinne von „Leistung – Gegenleistung“ engagieren und dadurch Akzeptanz und Unterstützung erfahren.
- Bürgerinnen und Bürger, die mit Freiwilligenarbeit zu gemeinschaftlichem Denken beitragen, die Gemeinde beleben und die vorhandenen Ressourcen bereichern.

Das Team du Pont ist nach gut drei Jahren Betrieb eingeführt, die Dienstleistungen werden geschätzt. Die Aufgaben sind weiter ausbaubar, insbesondere Dienstleistungen im öffentlichen Bereich, Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger wie auch Aufgaben im Naturschutz und Umgebungsarbeiten. Es besteht keine Konkurrenz zu anderen Dienstleistern, Gemeindebetrieben oder Beschäftigungs- bzw. Integrationsprogrammen. Seit Anbeginn werden pro Jahr zwischen 60 – 65 Teilnehmende betreut. Durchschnittlich kann eine Belegung von 30 – 35 Personen verzeichnet werden. Administration, Büros, Sitzungszimmer, Küche, Essraum wie auch die Brocante befinden sich im ehemaligen Hotel/Restaurant du Pont an der Hauptstrasse 5. Dort werden die Teilnehmenden von Montag bis Freitag jeweils um 08:00 Uhr morgens begrüsst und mit Aufträgen und Aufgaben, welche am jeweiligen Tag im Du Pont bzw. in den Gemeinden oder bei Privaten zu erledigen sind, betraut.

Espace Biel-Bienne.Nidau EBBN (Umfahrung Biel)

Gesamtmobilitätsstudie über Notwendigkeit Porttunnel und Juratunnel - Kreditsprechung

Im Rahmen der weiteren Arbeiten von Espace Biel-Bienne.Nidau EBBN in deren Organisation auch Brügg als direktbetroffene Gemeinde vertreten ist und sich bisher für die bis 2025 anstehenden Planungsarbeiten zu Fr. 63'000.- verpflichtet hat, soll in den nächsten Monaten näher untersucht werden, welchen Nutzen die Realisierung des Porttunnels wie auch des Juratunnels bringen würden. Die Totalkosten für die Erarbeitung dieser Gesamtmobilitätsstudie betragen Fr. 500'000.-. Nebst dem Kanton Bern sollen die beteiligten bzw. betroffenen Regionsgemeinden diese Kosten finanzieren. Der Kostenteiler orientiert sich an der Interessenslage und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Partner. Für Brügg ist eine Beteiligung in der Betragshöhe von fünf Prozenten der veranschlagten Gesamtkosten vorgesehen.

Der Gemeinderat hat den sich so für Brügg ergebenden Betrag von Fr. 30'000.- (inklusive Projektbegleitung im Betrag von Fr. 5'000.-) in Form eines Nachkredites bewilligt.

Planung Brügghmoos / Spitalneubau Biel – Brügg

Verlängerung und Erweiterung der Planungszone

Aufgrund des aktuellen Planungsstands ist die im Juni 2021 für die Dauer von zwei Jahren beschlossene Planungszone «Brügghmoos» zu verlängern und aufgrund der Resultate aus der Testplanung «Uferparkanlage im Brügghmoos» ist der Perimeter in Richtung Westen mit der Planungszone «Uferbereich Brügghmoos West» leicht zu erweitern.

Der Gemeinderat hat der Verlängerung wie auch der Erweiterung der Planungszone zugestimmt. Eine entsprechende amtliche Publikation erfolgt zeitnah im Nidauer Anzeiger. Die betroffenen Grundeigentümer/innen werden schriftlich informiert.

Gemeindeverwaltung – Sicherheitskonzept

Handbuch für Personenschutz

Die Sicherheit der Kundschaft, der Benützerinnen und Benützer diverser Gemeindeeinrichtungen, der Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder sowie des Gemeindepersonals ist ein stetiges Thema. So erliess der Gemeinderat bereits im Jahr 2010 das heute noch geltende Sicherheitskonzept betreffend Verhalten bei beispielsweise Bedrohung, Erpressung, verdächtigen Postsendungen, etc. und genehmigte gleichzeitig das bis heute noch in Gebrauch stehende Handbuch für Personenschutz.

Vor allem aufgrund von zwischenzeitlichen Änderungen in der Organisation der Verwaltungsabteilungen bzw. deren Bereiche ist eine Gesamtüberarbeitung der Unterlagen erfolgt. Zudem ist das Handbuch mit den Themen UmaK (Umgang mit aggressivem Kundenverhalten) und Weisungen betreffend «sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» ergänzt worden.

Der Gemeinderat hat das so vorgelegte Handbuch Personenschutz als Ganzes genehmigt.

Brügg, 22. Mai 2023

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung